

Das Trio **Gesichtsform, Frisur und Brille** Wie aus **einem** Guss

Für ein optimales Erscheinungsbild ist es wichtig, eine fließende und stimmige Einheit zwischen der individuellen Gesichtsförmigkeit, dem umrahmenden Haarschnitt und der darauf abgestimmten Brillenform zu schaffen. Mit einigen hilfreichen Profi-Tipps fällt die Auswahl der richtigen Brille weniger schwer und auch der Gang zum Friseur gestaltet sich selbstbewusster. Nämlich wenn Frau weiß, welche Frisur ihrer Gesichtskontur am besten schmeichelt.

Alles, was unser Gesicht umgibt (Haare, Accessoires) und unmittelbar darin steht (Brille), soll den persönlichen Typ unterstreichen. Weder Formen noch Farben dürfen so dominant sein, dass die Person dahinter verschwindet. Beispiele für solche „stilistischen Pannen“ wären Haarfarben oder üppige Mähnen, die die Trägerin regelrecht erdrücken oder das Gesicht total klein wirken lassen. Oder auch Brillenfassungen, die so auffallend sind, dass sie das Gesicht dominieren und viel zu stark in den Vordergrund treten.

Basis ist die **Gesichtsform**

Oftmals betrachtet man eine Person und spürt instinktiv, dass irgendetwas nicht passt, weiß aber nicht, was es ist oder wie man es definieren soll. Häufig ist der Grund solcher wahrgenommenen Disharmonien die nicht berücksichtigte Gesichtsförmigkeit gepaart mit einer unglücklichen Wahl von Frisur und/oder Brille. Damit so ein unharmonischer Eindruck gar nicht erst entsteht, ist es für jede(n) hilfreich, die eigene Gesichtsförmigkeit zu kennen, denn sie alleine ist der Schlüssel zur weiteren Wahl von Frisur oder Brille. Man unterscheidet im Wesentlichen fünf Gesichtsförmigkeiten. Selbstverständlich spielt bei der Wahl von Frisur und Brille nicht nur die Form eine essentielle Rolle, sondern auch die richtige Farbe. Achten Sie immer auf Ihren persönlichen Farbtyp und stimmen Sie Ihre Haarfarbe bzw. die Farbe Ihrer Brillenfassung darauf ab. Damit Sie Ihre genaue Gesichtsförmigkeit bestimmen können, kämmen Sie Ihre Haare streng aus dem Gesicht und betrachten Sie dann den anatomisch vorgegebenen Knochenbau im Spiegel. Beurteilen Sie die Form des Haaransatzes, der Stirn, betrachten Sie die Wangen- und Kieferknochen sowie die Rundungen der Wangen.



Das ovale Gesicht

Die Stirn läuft oben weich zusammen, die Wangenknöchel sind ausgeprägt, hoch stehend und gleichzeitig die breiteste Stelle des Gesichts. Nach unten läuft das Gesicht ebenfalls weich zusammen zum abgerundeten Kinn. Dieser Gesichtsförmigkeit stehen beinahe alle Haarlängen und -schnitte. Den einzigen limitierenden Faktor stellt die Haarqualität dar, die bei der Wahl berücksichtigt werden sollte. Ebenso einfach verhält es

sich beim ovalen Gesicht mit der Auswahl der Brillenfassung. Es sind beinahe alle Brillenformen günstig, nur zu weit nach der Seite ausladende Modelle sind weniger ideal.



sich beim ovalen Gesicht mit der Auswahl der Brillenfassung. Es sind beinahe alle Brillenformen günstig, nur zu weit nach der Seite ausladende Modelle sind weniger ideal.



Das längliche Gesicht

Diese Gesichtsförmigkeit weist eine hohe Stirn auf, die Wangenknöchel liegen eher tief. Die Wangen wirken flach und tief. Die Kieferknochen sind ausgeprägt und oft eckig. Das Kinn ist länglich. Wenn Ihr Gesicht lang ist, können Sie es optisch verkürzen, indem Sie einen Pony tragen und damit die Stirn

verdecken. Tragen Sie Ihr Haar nicht zu lang. Am besten maximal bis zum Kinn, um nicht zusätzlich zu strecken. Ideal sind gestufte Seitenpartien, die Fülle und Weichheit ins Gesicht zaubern.

Für das längliche Gesicht sind breite Fassungen mit massivem Steg und tief sitzenden Brillenbügeln ideal, um eine optisch verkürzende Wirkung zu erzielen.

Das dreieckige (herzförmige) Gesicht

Die Stirn ist breit und flach. Wenn Sie den Haaransatz verfolgen, sind deutlich Ecken sichtbar. Die Wangenknöchel liegen oft in Augenhöhe. Die Kieferknochen laufen in ein spitzes Kinn über. Die untere Gesichtspartie ist schmaler als die obere.



Frisurtechnisch ist es günstig, die sehr ausgeprägte, breite Stirn zu überdecken. Ideal ist es, optisch ein „umgekehrtes Dreieck“ zu schaffen - das heißt, dass die Haare am Oberkopf „schmal“ frisiert werden sollten (also keine zu fülligen Deckhaarschnitte) und unten in den Längen „auslaufen“. Dieses umgekehrte Dreieck wirkt der Gesichtsförmigkeit optisch entgegen und schafft einen harmonischen Ausgleich. Zum dreieckigen oder auch herzförmigen Gesicht passen ovale und rundliche Brillenformen. Ungünstig sind zu kleine, eckige und zu markante Formen.



Das rundliche, weiche Gesicht

Diese Gesichtskontur ist gekennzeichnet durch eine breite und gewölbte Stirn. Stirn, Wangen und Kinn bilden annähernd einen

Kreis. Die Wangenpartie ist großflächig. Die Kieferknochen wirken weich. In Höhe der Wangenknochen ist das Gesicht am breitesten.

Beim runden Gesicht kann gemogelt werden, indem der Haarschnitt optisch in die Länge zieht. Die Seitenpartien müssen dafür schmal gehalten werden. Seitliche Stufungen, die über die Wangen fallen, sind günstig, da sie „runde Bäckchen“ kaschieren. Aber Vorsicht: Die Seitenpartien dürfen nicht zu füllig gestuft werden. Schmal lautet die Devise. Die Stirn teilweise fransig zu bedecken ist günstig, ebenso wie ein Seitenscheitel. Es ist auch darauf zu achten, dass die Haare in ihrer Gesamtlänge nicht zu lang getragen werden, in dem Irrglauben, das Gesicht dadurch zu strecken. Denn zu langes Haar bewirkt wieder den gegenteiligen Effekt und lässt die Gesichtskontur runder erscheinen. Genauso verhält es sich mit streng anliegenden Stirn- und Seitenpartien. In punkto Brillenform sind markante, strenge, eckige Modelle mit breitem Rand ideal. Vermeiden Sie feine, runde Fassungen.



Das kantige, eckige Gesicht

Die Stirn ist breit und kantig. Die Wangenknochen sind eher flach und nicht markant. Die Seitenpartien zwischen Stirn und Kieferpartie verlaufen gerade. Die Kieferknochen sind eckig, das Kinn oft dominant. Das Gesicht wirkt oben und unten etwa gleich

Die neuen Brillentrends

Die Bekleidungs- und Brillentrends laufen in dieser Saison Hand in Hand: Neutrale Töne und Non-Colours beherrschen nach wie vor das Bild. Dabei dominieren Grautöne von Nebel bis Asphalt, gedecktes Weiß, warme Honigtöne oder natürliche Felfarben. Farbeffekte werden nur sparsam gesetzt und können mit Bordeauxrot oder dunklem Blau kräftiger ausfallen. Ebenfalls auffällig ist, wie stark Brillen- und Bekleidungsmoden in dieser Saison über das Material akzentuieren. Bei der Damenbekleidung setzen die Textiler auf eine softe Note durch Pelz, Cashmere, Strick und Felloptik. Der Brillentrend spielt mit dem Mix der Materialien Kunststoff und Metall und erzeugt überraschende Kontraste zwischen matt und schimmernd oder rau und glänzend. Die Fassungen sind schlicht, aber ausdrucksstark und vermitteln Wertigkeit, Leichtigkeit und Vertrautheit. Einen besonderen Blickfang bilden dabei strukturierte oder geprägte Oberflächen an Fronten und Bügeln. Metallelemente in Gold oder Silber sind oft mattiert oder gebürstet. Durch die reduzierte Linienführung und die hochwertige Metalloberfläche wirken Brillen ebenso klassisch wie modern.

Männern und Frauen kommt der Unisex-Trend entgegen, der auch in diesem Herbst eine wichtige Rolle in der Brillenmode spielt. Die Pilotenbrille bleibt modisches Statement für beide Geschlechter. Auf dem Vormarsch ist die Nerd-Brille: Früher nur von introvertierten Computerfreaks getragen, wird sie nun von der Brillenmode vereinnahmt. Für stilbewusste Frauen und Männer ist das Nerd-Modell in dieser Saison erste Wahl.

Quelle: Kuratorium Gutes Sehen • www.seben.de

Die Autorin

Elvira Freuis ist Farb-Typ-Imageberaterin, Visagistin, NLP-Masterin, Gründerin des Ausbildungsinstitutes „Vision der Farbe“ für ganzheitliche Beratung in den Bereichen Farbe, Stil und Make-up sowie Trainerin im Bereich Menschenkenntnis.

Seit 19 Jahren arbeitet Elvira Freuis in der Farb- und Stilberatung und in der Visagistik. Während ihrer jahrelangen Tätigkeit und aufgrund der dabei gesammelten Erfahrung gewann für sie die „Menschenkenntnis“ zusehends an Bedeutung. Sie bietet regelmäßig Seminare zu den Themen Visagistik, Mode und Stil, ganzheitliche Typberatung und Menschenkenntnis an.



Informationen:

www.vision-der-farbe.at

elvira.freuis@vision-der-farbe.at

breit. Da das kantige oder auch eckige Gesicht eher hart wirkt, ist alles ideal, was die Gesichtskonturen weich umspielt. Es ist günstig, die Stirn asymmetrisch zu bedecken und die Seiten harmonisch und weich zu tragen. Die Frisur darf „wild“ und „mähnig“ wirken. Fließende, weiche Stufen und Fransen gleichen aus.

Bezüglich Brillenfassungen sind ovale, runde und größere Formen günstig. Sie machen das Gesicht weicher. Extravagante Varianten nehmen der eckigen Gesichtsförm die „Härte“. Kleine, eckige Brillen hingegen sind eher unvorteilhaft.

Zum Schluss möchte ich Ihnen noch weitere Tipps verraten, die ebenfalls Einfluss auf die Wirkung Ihrer Gesichtsförm haben. Denken Sie an Kragenformen und verschiedene Ausschnitte.

Kragen und Ausschnitte

Schmale, ovale Gesichter wirken z. B. vorteilhafter mit runden, eng am Hals anliegenden Ausschnitten und weichen, runden Kragen.

Runde Gesichtsförm werden positiv beeinflusst durch lang gezogene Revers, V-Ausschnitte, eckige Ausschnitte und offen getragene Kragen.

Es gibt eine kleine „Mogel-Faustregel“, die besagt, dass die Form der Ausschnitte und Kragen im Kontrast zur Gesichtsförm gewählt werden soll.

Die optimale Brillenform

Eine ähnliche Regel trifft für die optimale Brillenform zu.

Schaffen Sie optische Gegensätze: Die Brillenform sollte der Gesichtsförm entgegenwirken und so einen Ausgleich schaffen.

Mit der Kenntnis Ihrer Gesichtsförm und ein paar hilfreichen Tipps steht einem harmonischen Gesamterscheinungsbild und einem idealen Zusammenspiel von Gesichtsförm, Frisur und Brille eigentlich nichts mehr im Wege.